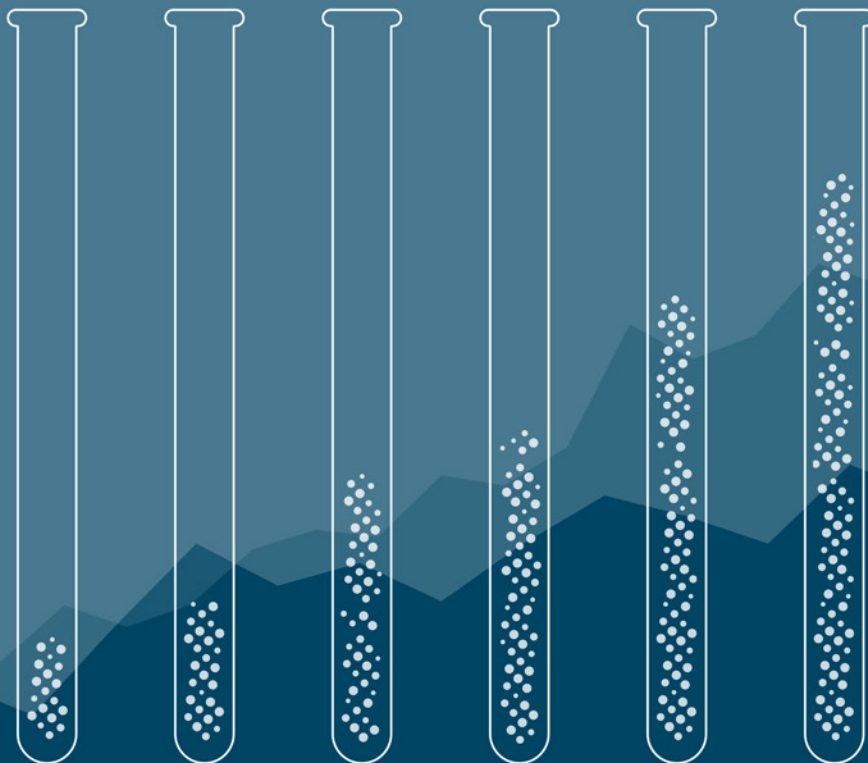


**BEREIT ZUM
SCALE-UP**

HALBJAHRESBERICHT
H1/2017



Wesentliche Kennzahlen

(in Tausend EUR)	2017 H1	2016 H1	+/-
Umsatzerlöse	9.434	9.147	3%
davon Produktion	7.535	7.836	-4%
davon Prozess-/Materialentwicklung	1.899	1.311	45%
Gesamtleistung	9.470	9.214	3%
EBITDA	1.504	3.437	-56%
EBITDA (um IPO-Kosten bereinigt)	3.037	3.437	-12%
bereinigte EBITDA-Marge	32%	38%	-6pp
EBIT	381	2.456	-84%
EBIT (um IPO-Kosten bereinigt)	1.914	2.456	-22%
bereinigte EBIT-Marge	20%	27%	-7pp
EBT	347	2.423	-86%
EBT (um IPO-Kosten bereinigt)	1.880	2.423	-22%
bereinigte EBT-Marge	20%	26%	-6pp
Nettoergebnis	216	1.677	-87%
Ergebnis je Aktie - unverwässert (EUR)	0,05	0,56	n.a.
Bilanzsumme	36.585	21.418*	71%
Eigenkapital	30.105	13.899*	117%
Eigenkapitalquote (in %)	82%	65%*	17pp
Liquide Mittel	16.756	2.101*	698%
Operativer Cashflow	199	2.069	-90%
Cashflow aus Investitionen	-964	-2.397	-60%
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	146	146	-
Umsatz je Mitarbeiter	65	63	3%

*Zahlen beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2016

Disclaimer

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.

Inhalt

Bereit zum Scale-up

Vorwort des Vorstands **4**

IBU-tec mit erfolgreichem Börsengang **7**

Börsengang	7
Kursentwicklung	8
Investor Relations-Arbeit	9

Scale-up im operativen Geschäft **10**

Guter Produktmix	10
Intensivierung der Vertriebsaktivitäten	11
Wachstum durch Kapazitätsausbau	11

Umsetzung der Strategie IBU2020 **12**

Ausbau von Produktionskapazitäten	12
Neues Logistikzentrum	13
Nachwuchsförderung	13
Zielgerichteter Know-how-Ausbau	14

Halbjahresfinanzbericht

Verkürzter Lagebericht für das 1. Halbjahr 2017 **15**

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	15
Geschäftsentwicklung	16
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (inkl. Investitionen)	16
Forschung und Entwicklung	18
Personal- und Sozialbereich	18
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	19
Prognosebericht	19

Verkürzter Zwischenabschluss zum 30.06.2017 **21**

Bilanz	21
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Eigenkapitalveränderungsrechnung	24

Verkürzter Anhang für das 1. Halbjahr 2017 **25**

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Kunden, liebe Mitarbeiter,



wir dürfen Ihnen hiermit den ersten Halbjahresbericht der IBU-tec AG seit dem erfolgreichen Börsengang und in der Firmengeschichte überhaupt vorlegen.

Umsatzverschiebung zu Batteriewerkstoffen bei gleichzeitiger Erlössteigerung insgesamt

Unser Unternehmen hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres positiv entwickelt. Besonders bei Batteriewerkstoffen für die E-Mobility und stationärer Energiespeicherung sowie bei den Chemiekatalysatoren konnten wir eine deutliche Produktionsmengen- und Umsatzsteigerung realisieren. Im Bereich der Batteriewerkstoffe lagen wir rund 50% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Schlaglichtartig spiegelt sich in der kurzen Periode damit die langfristig mögliche Verschiebung von Schwerpunkten innerhalb des Produktionsmix von IBU-tec und der Industrie insgesamt wider: Umsätze von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie werden durch Erlöse mit Batteriewerkstoffen substituiert. Unter dem Strich sind unsere Umsätze dennoch gewachsen und zwar um rd. 3 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 auf gut 9,4 Mio. Euro – unsere eigenen Planungen konnten wir damit in Summe übertreffen.

» Wir lagen im Bereich Batteriewerkstoffe und stationäre Energiespeicherung rund 50% über dem Vorjahreszeitraum.«

Positionierung bei E-Mobility und stationärer Energiespeicherung gestärkt

Langfristig noch bedeutsamer als die positiven Zahlen des Halbjahres sehen wir die wichtigen operativen Weichenstellungen, die wir in den vergangenen Monaten vorgenommen haben und die wir weiter umsetzen. Aufbauend auf einem gut diversifizierten Leistungsangebot haben wir unsere Marktposition in den Bereichen E-Mobility, stationäre Energiespeicher und in weiteren Zukunftsgeschäftsfeldern weiter gestärkt. Wir konnten beispielsweise wertvolle neue Kundenkontakte knüpfen und eine weitere unserer Produktionsanlagen wurde für die Herstellung von Batteriewerkstoffen qualifiziert.

Investitionen in Umsetzung der IBU 2020-Strategie

Aber unsere Anstrengungen im Berichtszeitraum konzentrierten sich natürlich nicht auf operative Wachstumsfelder wie E-Mobility allein. Wir haben unsere IBU 2020-Strategie konsequent weiter umgesetzt, haben in Personal und Vertrieb investiert, weiteres Know-how aufgebaut und unsere Produktionskapazitäten ausgebaut: Es wurde eine neue Produktionsanlage für die Rohstoffindustrie in Betrieb genommen und einen weiteren Meilenstein markiert das neue Logistikzentrum der IBU-tec AG. Damit professionalisieren wir die logistischen Prozesse im Unternehmen weiter und geben Kunden größere Flexibilität bei der Anlieferung und Lagerung von Materialien. Im Vertrieb haben wir uns stärker als bisher unmittelbar internationalisiert. Im ersten Halbjahr war IBU-tec zunehmend auf internationalen Fachmessen in Frankreich, Benelux und den USA präsent, zudem haben wir den Kundenkontakt verstärkt bei Vor-Ort-Besuchen in Großbritannien und den USA gesucht. Auf dem geplanten Wachstumspfad für unser gesamtes Unternehmen sind wir damit gut vorangekommen.

» Wir haben in Personal und Vertrieb investiert, weiteres Know-how aufgebaut und unsere Produktionskapazitäten ausgebaut.«

EBIT-Marge trotz vorlaufenden Aufwendungen auf hohem Niveau im Plan

Die strategischen Maßnahmen haben plangemäß zu vorlaufenden Kosten – beispielsweise im Personalbereich – geführt. Dennoch konnten wir weiterhin hohe Gewinnmargen im Rahmen unserer Zielsetzungen verbuchen, auch wenn die absoluten Zahlen erwartungsgemäß unter der Vorjahresperiode lagen. Ein um die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang bereinigtes EBITDA von 3,0 Mio. Euro bedeutet eine EBITDA-Marge von 32 Prozent und beim EBIT liegt der entsprechende Wert bei gut 20 Prozent.

Forcierte Aktivitäten für zusätzliches anorganisches Wachstum

Durch den Zukauf eines Unternehmens – bevorzugt an einem so genannten „Chemiestandort“ – wollen wir die technologische Basis der IBU-tec AG, das Leistungsangebot und das Know-how erweitern. Wir erwarten, dass dies einen weiteren signifikanten Wachstumsschub für unser Unternehmen zur Folge hat. Entsprechend waren das erste Halbjahr und besonders die Zeit nach dem Börsengang geprägt von intensiver M&A-Projektarbeit. Erste Ergebnisse hieraus erwarten wir spätestens 2018. Die wesentliche Finanzierungsgrundlage für dieses Projekt bilden die Erlöse aus dem Börsengang.

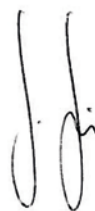
Die aktuellen Verschiebungen des Umsatzmix von katalytischen Pulverwerkstoffen im Automotive-Umfeld zu Umsätzen im Bereich Batteriewerkstoffe und Chemiekatalysatoren schränken die Visibilität der künftigen Geschäftsentwicklung etwas ein. Unter dem Strich sind wir auch für die Geschäftsentwicklung des Gesamtjahrs 2017 optimistisch.

Unsere starke Marktposition, die Internationalisierung, der Ausbau des Know-hows, das geplante anorganische Wachstum durch Akquisition sowie das Ausschöpfen der organischen Wachstumspotenziale in den Bereichen Elektromobilität, Chemiekatalysatoren und Chemierohstoffe werden zu einem weiter steigenden Unternehmenswert beitragen.

Herzlichst,



Ulrich Weitz (CEO)



Jörg Leinenbach (CFO)

»Die Zeit nach dem Börsengang war geprägt von intensiver M&A-Projektarbeit.«

IBU-tec mit erfolgreichem Börsengang

Am 30. März 2017 ist die IBU-tec AG als erste Neuemission im Börsensegment „Scale“ der Frankfurter Wertpapierbörse gestartet. Das Läuten der Börsenglocke um 9:24 Uhr markierte ein wegweisendes Projekt in unserer Firmengeschichte, das wir in nur vier Monaten erfolgreich durch eine intensive Kapitalmarkt-kommunikation forciert haben. Denn wir wollen weiter wachsen.

Börsengang

Der erste Kurs lag am ersten Handelstag bei 17,10 Euro, knapp 4 Prozent über dem Emissionspreis von 16,50 Euro, zu dem die angebotenen 1,21 Millionen Aktien vollständig platziert werden konnten. Trotz Überzeichnung wurden – ganz im Sinne des Scale-Segments – auch Privatanleger angemessen berücksichtigt. Ihnen wurden rund 20 Prozent des Platzierungsvolumens zugeteilt.

Aus der IPO-Kapitalerhöhung erzielten wir einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 16,5 Millionen Euro, den wir für die Entwicklung eines neuen Chemiestandortes sowie für den Ausbau unseres internationalen Vertriebs verwenden wollen.



Quelle für Wachstumskapital

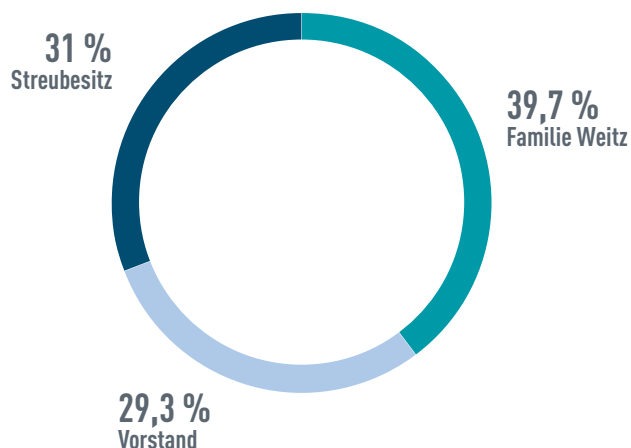
Am 1. März ist Scale als neues Börsensegment gestartet. Mit Scale bietet die Deutsche Börse kleinen und mittleren Wachstumsunternehmen eine eigene Plattform zur Eigenkapitalfinanzierung über den Kapitalmarkt. Durch feste Aufnahmekriterien, regelmäßige Researchberichte sowie erhöhte Transparenzpflichten werden in dem Freiverkehrssegment klare Rahmenbedingungen gesetzt.

IPO-Eckdaten

Zeichnungsfrist	21.03. – 27.03.2017
Preisspanne	€ 16,00 – € 20,00
Ausgabepreis	€ 16,50
Platzierungsvolumen	€ 20,0 Mio. bzw. 1.210.000 Aktien, davon 1.000.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung
Erster Handelstag	30.03.2017
Erster Kurs (Frankfurt / XETRA)	€ 17,10 / € 16,70
Marktkapitalisierung zum Ausgabepreis	€ 66,0 Mio.
Free Float nach IPO	30,3%
Sole Global Coordinator / Sole Bookrunner	ICF BANK AG
Lock-up-Fristen	30 – 93 Monate

Aktionärsstruktur

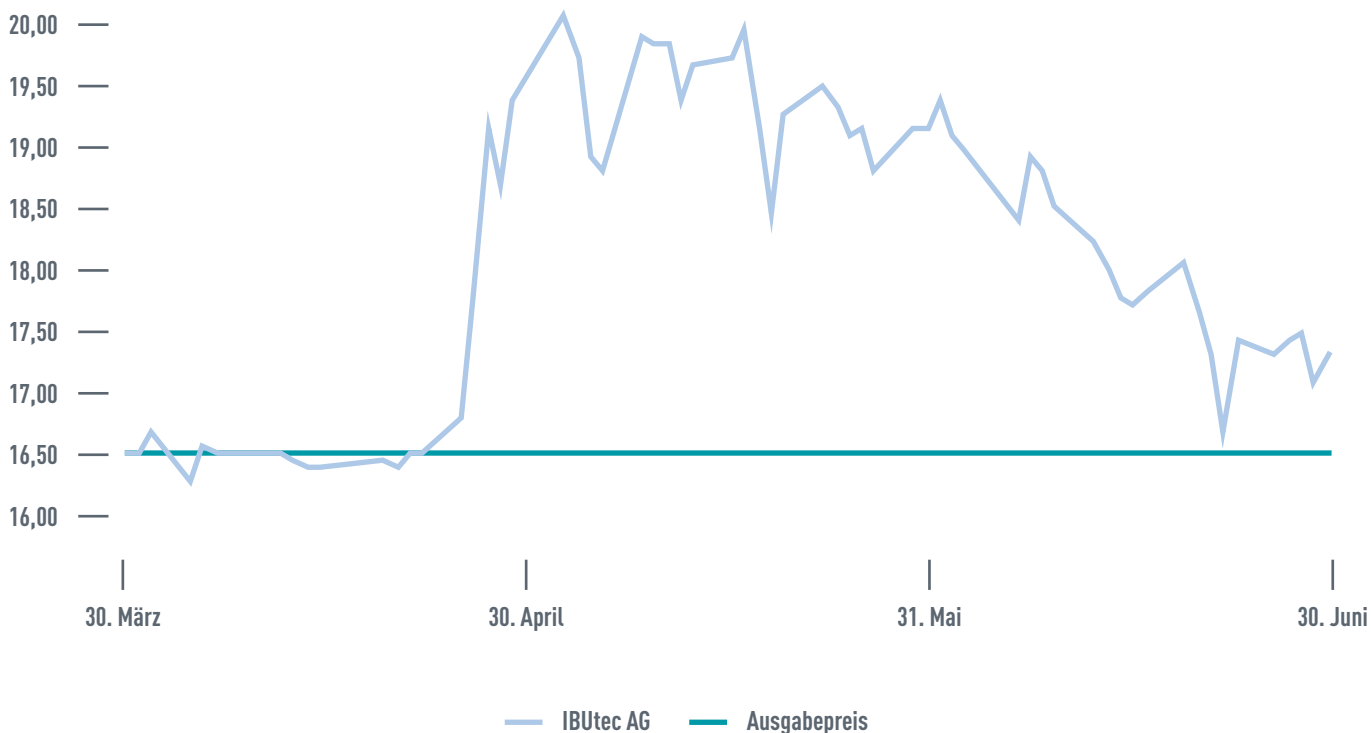
Nach der IPO-Kapitalerhöhung ist das Grundkapital der IBUtec AG in 4.000.000 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro eingeteilt. Die Aktionärsstruktur stellt sich seitdem wie folgt dar:



Kursentwicklung

Die IBUtec Aktie ist nach dem IPO, am 30. März 2017, solide in den Handel gestartet. Das Börsenumfeld im zweiten Quartal 2017 gemessen an den wesentlichen deutschen Auswahlindizes war durchaus freundlich.

Nach Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen (mit vollständiger Ausübung der Greenshoe-Option) konnte die IBUtec Aktie am 24. April 2017 deutlich zulegen. Am 2. Mai 2017 markierte die Aktie ihr bisheriges Jahreshoch bei 19,60 Euro; das Jahrestief (jeweils auf Schlusskursbasis) lag bei 16,30 Euro am 3. April 2017. Zum Halbjahresende am 30. Juni 2017 stand ein Kurs von 17,19 Euro zu Buche; ein Plus von 4,18 Prozent gegenüber dem Ausgabepreis.



Basisdaten der Aktie

Gesamtaktienanzahl	4.000.000 Inhaber-Stammaktien (ohne Nennwert)
Rechnerischer Anteil am Grundkapital	€ 1,00 je Stückaktie
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Transparenz Level	Scale (Freiverkehr)
Weitere Handelsplätze	XETRA, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
ISIN / WKN	DE000A0XYHT5 / A0XYHT
Aktienkürzel	IBU
Spezialist und Designated Sponsor	ICF BANK AG
Marktkapitalisierung am 30.06.2017	€ 68,76 Mio.
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (30.03.2017 bis 30.06.2017; alle Börsenplätze)	15.045 Aktien

Investor Relations-Arbeit

Im Mittelpunkt der Investor Relations-Arbeit des ersten Halbjahrs 2017 stand der Börsengang. Dabei kam der IBU-tec AG die Rolle des Eisbrechers für das kurz zuvor neu geschaffene Segment „Scale“ der Frankfurter Wertpapierbörse zu. Das sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit. Die zahlreichen Aufgaben im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung des Börsengangs beinhalteten unter anderem die Erstellung des Wertpapierprospektes, die Roadshow-Präsentation sowie diverse IR-Mitteilungen rund um den Börsengang. Die Ankündigung des Börsengangs wurde am 20. März 2017 veröffentlicht, die Zeichnungsfrist startete am 21. März 2017. Im Rahmen der IPO-Roadshow vom 7. bis 16. März 2017 trafen die Vorstände mehr als 150 Investoren in 4 Ländern sowie zahlreiche Wirtschaftsjournalisten. Am Ende all dieser Bemühungen stand der erfolgreiche Börsengang am 30. März 2017.

Analyseseitig wird die Gesellschaft von den beiden Scale Research-Partnern (Edison und Morningstar) sowie von fairesearch betreut. So wird die IBU-tec AG auch zukünftig den stetigen Dialog mit ihren Stakeholdern pflegen und die Geschäftsentwicklung transparent machen.

Finanzkalender 1. Halbjahr 2017

9. Mai 2017

Veröffentlichung der wesentlichen Kennzahlen und Ereignisse des ersten Quartals 2017

10. Mai 2017

8. DVFA-Frühjahrskonferenz, Frankfurt am Main

20. Juni 2017

21. Prior-Kapitalmarktkonferenz, Dreieich-Götzenhain

Scale-up im operativen Geschäft

Unser tägliches Handeln ist auf Wachstum ausgerichtet. Insbesondere in den Bereichen der Green Mobility und der Green Economy, aber auch als Dienstleister für die chemische Industrie stehen uns noch viele Märkte offen. So haben wir im ersten Halbjahr 2017 neben dem Tagesgeschäft eine Reihe von Projekten angeschoben, die für Wachstum und Innovation bei IBU-tec sorgen werden.

Guter Produktmix

Im ersten Halbjahr 2017 konnten wir einen deutlichen Anstieg in den Bereichen Batteriewerkstoffe für die Elektromobilität und stationäre Energiespeicher verzeichnen. Dank intensiver Vertriebsarbeit unserer Mitarbeiter haben sich darüber hinaus unsere Geschäftsaktivitäten im Bereich der Chemiekatalysatoren erhöht. So konnten wir den Auftragsrückgang bei katalytisch aktiven Pulverwerkstoffen für die Automobilindustrie durch erhöhte Umsätze mit der chemischen Industrie kompensieren. Das erste Halbjahr 2017 ist daher ein gutes Beispiel dafür, dass sich die Diversifizierung auf vielfältige Anwendungen und Märkte für uns auszahlt.

Unser Tagesgeschäft

Im Auftrag unserer Kunden arbeiten wir an neuen Stoffen, verbessern Materialeigenschaften und entwickeln effiziente, ressourcenschonende Prozesse. Unser Technologiepark umfasst flexibel einsetzbare Drehrohröfen (12) und Pulsationsreaktoren (7), verschiedenste Anlagen und Geräte zur Materialvor- und Nachbereitung sowie ein modernes Entwicklungslabor. Die von uns veredelten und produzierten Stoffe kommen beispielsweise in der Luftreinigung, Elektromobilität und Energiespeicherung, Materialentwicklung, Chemischen Industrie, Baustoffindustrie und in der Medizintechnik zur Anwendung. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag, unser Heute zu verbessern, ohne unser Morgen zu gefährden.

Vielfältige Anwendungen und Märkte



Intensivierung der Vertriebsaktivitäten

Derzeit sind die Kunden der IBU-tec AG zu fast 90 % in Deutschland angesiedelt. Der Vertrieb und die Akquisition von Neukunden wurden früher vom Management und einigen besonders erfahrenen Mitarbeitern realisiert. Heute arbeiten wir mit einer zentralen Vertriebsorganisation, die vorwiegend in neuen internationalen Märkten wie Großbritannien, Frankreich, der DACH-Region und den USA akquiriert. Ein wichtiger Bestandteil der Vertriebsaktivitäten im ersten Halbjahr 2017 war die hohe Präsenz auf Fachmessen mit zahlreichen neuen Kundenkontakten.



Vertriebsaktivitäten 1. Halbjahr

Schwerpunktregionen	Aktivitäten
Benelux	Aussteller Katalytikertagung NL und Kundenbesuch
Frankreich	Messebesuch GECAT, Ceramic Network mit mehr als 50 Kundenkontakten
Großbritannien	Intensive Marktbearbeitung, Kundentouren mit 22 Kundenbesuchen
Schweiz / Österreich / Liechtenstein	Diverse Kundentouren
USA	Aussteller Ceramics Expo und Kundentour mit mehr als 50 Kundenkontakten

Wachstum durch Kapazitätsausbau

Einen Teil der Erlöse aus dem Börsengang wollen wir in einen neuen Standort in einem Chemieindustrialgebiet investieren. Dieser muss die notwendigen Infrastruktur-Anforderungen erfüllen, um technisch anspruchsvolle Dienstleistungen vor allem für die chemische Industrie erbringen zu können. Im Rahmen dieses Projekts haben wir im Verlauf des ersten Halbjahrs 2017 diverse Chemieparks angesprochen, Flächen, Hallen, Infrastruktur und Kosten untersucht und einen Businessplan erarbeitet, der die Handlungsalternative „Investition auf der grünen Wiese“ abbildet. Darüber hinaus haben wir in Zusammenarbeit mit einem M&A-Berater intensiv an der Möglichkeit eines Unternehmenszukaufs gearbeitet. Das Suchprofil beinhaltet unter anderem:

Kapazitätserweiterung auf der technologischen Kernkompetenz

Erweiterung des Leistungsangebots

Know-how-Ausbau und Innovation

Umsetzung der Strategie IBU2020

Um uns auf veränderte Marktsituationen neu anzupassen und einen klaren Wachstumskurs zu verfolgen, haben wir unsere Strategie in einem 10-Punkte-Plan „IBU2020“ zusammengefasst. 10 Handlungsfelder, die sich unter 5 strategischen Säulen wiederfinden: 1) Erweiterung Leistungsportfolio, 2) Ausbau Kapazitäten, 3) Know-how-Ausbau / Mitarbeiterentwicklung, 4) Intensivierung Marketing, 5) Ausbau strategischer Vertrieb.

Im ersten Halbjahr haben wir intensiv strategische Projekte zur Umsetzung von IBU2020 vorangetrieben.

Ausbau von Produktionskapazitäten

Im Juni 2017 wurde der neue indirekt beheizte Drehrohrofen IDO 10 offiziell in Betrieb genommen. Diese Anlage hat eine Länge von sieben Metern mit fünf Heizzonen und kann Temperaturen von 300°C bis 1.150°C erreichen. Abhängig vom Rohmaterial ist eine Durchsatzleistung von 300 kg bis 1.000 kg pro Stunde möglich. Ein buchstäblich „großer“ Schritt für uns auf unserem IBU2020 Weg. Bisher hatten wir nur mittlere oder kleinere Produktionsanlagen für entsprechend kleine Chargen vorgehalten. Der IDO 10 bietet unseren Kunden nun: Größere Mengen in kürzerer Zeit und höhere Flexibilität zu deutlich günstigeren Preisen. Damit befinden wir uns auf Augenhöhe mit den Produktionsanlagen unserer Kunden und sind in der Lage, das Geschäftsfeld Auftragsproduktion konsequent zu vertreiben. Auch im Bereich der Pulsationsreaktoren haben wir Leistungserweiterungen vorgenommen. Beim PR 9 wurde die Ausdehnung auf neue Stoffsysteme im Juni behördlich genehmigt. Und: Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer Umweltpolitik wurde für die Pulsationsreaktoren eine Abgasreinigungsanlage (DeNox) in Betrieb genommen.



Produktion bei IBU-tec

Kalzinieren, Reduzieren und Pyrolysieren. Das sind nur einige unserer vielfältigen thermischen Behandlungsmöglichkeiten. Zu unseren Produktionsanlagen zählen 12 Drehrohröfen – 4 direkt und 8 indirekt beheizte – mit denen wir bis zu 40 Tonnen an Kundenmaterialien pro Tag produzieren. Unsere 7 Pulsationsreaktoren – eine eigens entwickelte Technologie – verwenden wir zur thermischen Behandlung von Lösungen, Suspensionen oder (feuchten) Pulvern. Als Partner für die thermische Stoffumwandlung sorgen wir auch für die professionelle Vor- und Nachbereitung der Kundenmaterialien. Hierzu nutzen wir Förder- oder Dosieranlagen, Misch- oder Granulierapparate, Sieb- oder Klassiertechnik – Anlagen die vielseitig auf spezielle Produktionsanforderungen anpassbar sind. Auch problematische Abgase können dank professioneller Nachbehandlung sicher beherrscht werden.

Neues Logistikzentrum

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen wurde am 1. Juli 2017 das neue Logistikzentrum in Nohra, ca. 10 km vom Hauptsitz der IBU-tec AG entfernt, eingeweiht. Das 8.700 Quadratmeter große Areal bietet professionelle Lagerkapazitäten auf insgesamt 1.400 Stellplätzen und zusätzliche moderne Büroflächen. Mithilfe des neuen Logistikzentrums können die Produktionsprozesse von IBU-tec sowie der Kundenservice erheblich verbessert werden. Gleichzeitig werden im Stammwerk in Weimar neue Forschungs- und Produktionskapazitäten geschaffen. So sind wichtige Weichen auf dem Weg zum neuen Standort und für weiteres Wachstum gestellt. Auch mit Blick auf Nachhaltigkeit ist „Nohra“ eine große Verbesserung, denn der Verkehr am Weimarer Hauptsitz wird spürbar entlastet.



Nachwuchsförderung

Im Juni 2017 wurde ein neues Nachwuchsförderungsprogramm unter der Schirmherrschaft des CEO Ulrich Weitz ins Leben gerufen. Einzelne Module des Programms – wie die Kooperation mit Hochschulen oder auch befreundeten Unternehmen – werden noch bis zum Jahresende 2017 final ausgearbeitet. Auch eine internationale Komponente wird es geben. Ab 2018 werden dann herausragende Nachwuchskräfte bei IBU-tec die Möglichkeit haben, sich gezielt fach- oder führungsbezogen für neue, höherwertige Aufgaben zu qualifizieren.



Geballtes Wissen und Engagement

Um als hochspezialisierter Anbieter im Markt erfolgreich zu sein, haben wir kompetente und engagierte Fachkräfte an Bord. Weil wir wissen, dass Motivation für die tägliche Leistung von entscheidender Bedeutung ist, setzen wir alles daran, bestmögliche Arbeitsbedingungen zu bieten und individuelle Entwicklungen zu fördern. Deshalb achten wir auf eine ausgewogene Work-Life-Balance, faire Konditionen, soziale Leistungen und individuelle Weiterbildungsangebote.

Zielgerichteter Know-how-Ausbau

Ein wesentlicher Baustein für den Unternehmenserfolg ist der zielgerichtete Ausbau und die Weitergabe des firmeneigenen Spezialwissens in der thermischen Verfahrenstechnik zur Behandlung von anorganischen Materialien, insbesondere in den Bereichen Materialentwicklung, Anwendung und Technologie. In Projektgruppen arbeiten Verfahrenstechniker, Chemiker und Materialwissenschaftler zusammen, um neue Produktionsverfahren zu entwickeln. So bauen wir kontinuierlich unser Know-how im Bereich der Material- und Prozessentwicklung aus.

Ein Beispiel für unsere hohe Innovationskraft ist die langjährige gemeinsame Entwicklung von Pulverwerkstoffen für Hochleistungsbatterien mit einem namhaften Unternehmen der Chemieindustrie. Die dabei entwickelten Batteriewerkstoffe bilden bereits heute das Herzstück für Lithium-Ionen-Batterien in den Anwendungsgebieten Elektromobilität und stationäre

Energiespeicher. Eine andere Arbeitsgruppe ist speziell mit der Weiterentwicklung der Pulsationsreaktor-Technologie befasst, um die Funktionalität, den Durchsatz und die zu erzielenden Produkteigenschaften dieser Technologie zu erweitern.

Darüber hinaus haben wir uns im Verlauf des ersten Halbjahrs 2017 verstärkt mit Forschung und Entwicklung befasst. Zur Abfederung des finanziellen Entwicklungsrisikos wollen wir zukünftig auch öffentliche Fördermittel, wie im „Zehn-Punkte-Programm des BMBF für mehr Innovation in kleinen und mittleren Unternehmen“ vorgesehen, beantragen. So planen wir, im Rahmen solcher Forschungsprojekte unter anderem neuartige Korrosionsschutzmittel für die ressourceneffizientere Verwendung in der Stahlindustrie, neuartige Katalysatorträger bzw. verbesserte Katalysatoreigenschaften sowie die Entwicklung eines Verfahrens zur Veredelung von Zeolithen (Stoffe mit speziellen Speichereigenschaften).



Verkürzter Lagebericht für das 1. Halbjahr 2017

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die IBU-tec AG advanced materials AG (IBU-tec AG) erwirtschaftet als hochspezialisierter Entwicklungs- und Produktionspartner der Industrie ihre Umsätze in attraktiven Zielmärkten wie der Chemie- und Automobilindustrie.

Mit diesem Business-Modell generiert die IBU-tec AG mit thermischen Prozessen Funktionschemikalien (anorganische Pulver und Granulate) von der Produktidee bis zur Produktion und reduziert damit das Material- und Prozessrisiko des Kunden.

Die in der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion sehr präsenten Themen CO₂-Reduzierung, Elektromobilität oder Ressourcenschonung stellen wesentliche thematische Schwerpunkte im Tagesgeschäft der IBU-tec AG dar.

Für das Geschäftsjahr 2017 prognostizierte der Sachverständigenrat zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für Deutschland eine Zuwachsrate von 1,3 %.

Die Entwicklung wesentlicher Branchen der Hauptkunden stellt sich wie folgt dar:

Chemiebranche:

Gemäß Halbjahresbilanz des Verbands der Chemischen Industrie vom 20.07.2017 lag die Chemieproduktion der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2017 leicht über Vorjahresniveau (+1,5 %). Aufgrund einer hohen Kapazitätsauslastung und tendenziell gestiegener Ölpreise erhöhten sich die Erzeugerpreise im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 % und der Branchenumsatz erhöhte sich in den ersten 6 Monaten 2017 um rund 5 %.

Automobilbranche:

Laut einer Pressemeldung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) entwickelte sich das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 für die internationalen Automobilmärkte mit sehr unterschiedlicher Dynamik. Die großen Märkte China, Japan, Russland und Westeuropa konnten dabei ordentliche Zuwachsraten erzielen. In den USA ging der Absatz von Light Vehicles, dem Trend des Vorjahres folgend, auch weiterhin zurück. Die Auswirkungen des Dieselskandals machen sich in sinkenden Zulassungszahlen von Dieselfahrzeugen bemerkbar. Gleichzeitig haben sich die Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen im ersten Halbjahr 2017 deutlich erhöht und im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

2. Geschäftsentwicklung

Auch im ersten Halbjahr 2017 konnte der nachhaltige Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt werden.

Das Wachstum wurde wie in den Vorjahren hauptsächlich durch die starke Nachfrage im Bereich der Chemischen Industrie und der Rohstoffindustrie getragen. Die Umsatzerlöse der Automobilindustrie, insbesondere im Bereich der katalytischen Pulverwerkstoffe, blieben im 1. Halbjahr 2017 hinter den Erwartungen zurück und lagen unter dem Niveau des Vorjahres.

Investitionen bilden auch im laufenden Geschäftsjahr die Basis des Wachstums der IBU-tec AG. Bereits seit dem Jahr 2001 wurden Investitionen im Wert von T€ 32.504 in die Technologien sowie in die Infrastruktur des Unternehmens getätigt. Durch diese Strategie werden den Kunden sehr kurzfristig maßgeschneiderte Prozesslösungen zur Verfügung gestellt, welche ihnen beim Markteintritt ihrer Produktinnovationen Flexibilität, Schnelligkeit und eine Reduzierung des Entwicklungsrisikos verschaffen.

Im ersten Halbjahr 2017 konnte trotz der signifikanten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang im März 2017 in Höhe von T€ 1.533 ein Jahresüberschuss von T€ 216 erwirtschaftet werden. Der Vorjahresgewinn belief sich auf T€ 1.677.

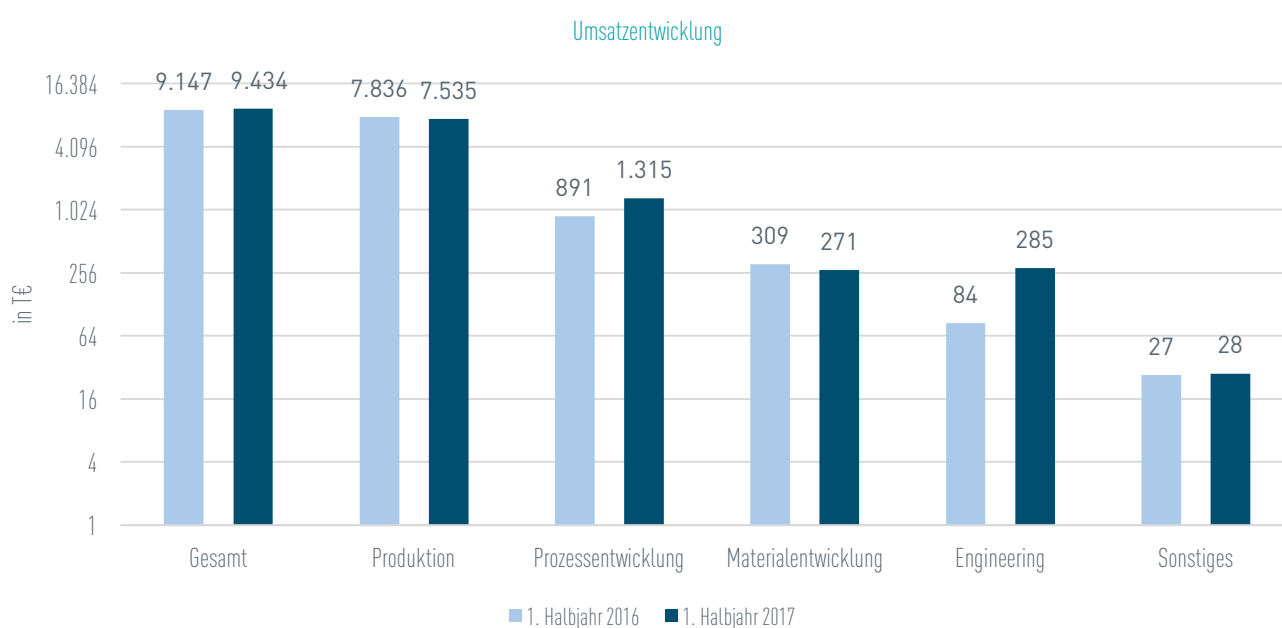
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (inkl. Investitionen)

Ertragslage

Der Umsatz der Gesellschaft stieg im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 9.147 um T€ 287 auf T€ 9.434.

Seit dem 01.01.2016 wurde die Organisationsstruktur mit den Schwerpunkten Produktion, Prozessentwicklung, Materialentwicklung sowie Engineering eng am Geschäftsmodell der IBU-tec AG ausgerichtet.

Die einzelnen Themengebiete haben im 1. Halbjahr 2017 folgende Umsatzanteile generiert:



Die Umsatzerlöse der Materialentwicklung beinhalten neben geförderten FuE-Projekten Analytikleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Die FuE-Projekte sind eng mit dem Geschäftsmodell der IBU-tec AG verbunden.

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) liegt aufgrund der höheren Umsatzerlöse, der bereits dargestellten Aufwendungen für den Börsengang, gestiegener Abschreibungen sowie Investitionen in die Zukunft, wie Personalkosten für den Aufbau von Know-how und für den weiteren Ausbau des Vertriebes, unter dem Vorjahreswert (T€ 2.423) und beträgt T€ 347. Die Umsatzrentabilität vor Ertragsteuern liegt damit bei rund 3,7 %. Die EBT-Marge ohne IPO-Aufwendungen konnte mit rund 20 % auf einem sehr erfreulichen Niveau gehalten werden und liegt damit leicht über dem prognostizierten Ergebnis.

Ertragslage	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	zum Vorjahr
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.423	347	- 86 %
EBT-Rentabilität	26,5 %	3,7 %	
Jahresüberschuss	1.677	216	- 87 %
Umsatzrentabilität nach Steuern	18,3 %	2,3 %	

Nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erzielt die Gesellschaft eine Umsatzrentabilität von 2,3 %.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit T€ 199 um 90 % unter dem Vorjahreswert. Hierzu tragen neben dem durch die Aufwendungen des Börsengangs begründeten niedrigeren Jahresüberschuss höhere Forderungen sowie niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei.

Die der Gesellschaft zugeflossenen Mittel wurden für die Durchführung von Investitionen, Kapitaldiensten sowie für die Know-how-Entwicklung verwendet.

Die Investitionen der IBU-tec AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 975 und lagen damit signifikant aber planmäßig unter dem Vorjahreswert (T€ 2.424). Neben Anschaffungen von Peripherieteilen und Ersatzinvestitionen zum bestehenden Maschinenpark wurde im Wesentlichen am neuen Logistik- und Produktionsstandort Nohra investiert. Das neue Logistikzentrum wurde zum 01.07.2017 in Betrieb genommen.

Investitionen (in T€)	1. Halbjahr 2016	1. Halbjahr 2017	zum Vorjahr
	2.424	975	60%

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt aufgrund der niedrigeren Ausgaben für Investitionen bei -T€ 964 (Vorjahr: -T€ 2.397).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch die durchgeführte Kapitalerhöhung um 1 Mio. Aktien und den im März 2017 durchgeführten Börsengang, durch den ein Erlös von T€ 16.500 erzielt wurde. Außerdem wurden Tilgungen und Dividendenausschüttungen an die Anteilseigner vorgenommen, was saldiert einen Anstieg des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von -T€ 278 im Vorjahr auf T€ 15.419 zur Folge hat.

Das Unternehmen tilgte im ersten Halbjahr 2017 rund T€ 571 an Kreditverbindlichkeiten, wovon 120 T€ auf eine Sondertilgung zur Ablösung eines höherverzinslichen AltDarlehens zum Jahresanfang entfielen.

Der Gesamtbetrag der liquiden Mittel, aus Kassenbestand und Bankguthaben, stieg aufgrund der dargestellten Effekte zum Stichtag auf T€ 16.756 (Vorjahr 2016 H1, T€ 2.374).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 21.418) um T€ 15.167 auf T€ 36.585.

Vermögenslage (in T€)	31.12.2016	30.06.2017	zum Vorjahr
Bilanzsumme	21.418	36.585	71 %
Eigenkapital	13.899	30.105	117 %
Wirtschaftliches Eigenkapital	14.938*	31.070*	108 %

* Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse mit 70 %.

Das Eigenkapital beläuft sich per 30.06.2017 aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung und des anschließenden Börsengangs auf insgesamt T€ 30.105.

Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beläuft sich das wirtschaftliche Eigenkapital des Unternehmens zum 30.06.2017 auf T€ 31.070. Die Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals liegt damit bei 84,9 % (Vorjahr 69,7 %).

4. Forschung und Entwicklung

Auch im laufenden Jahr wurden, dem Geschäftsmodell der IBU-tec AG folgend, in der überwiegenden Mehrzahl Forschungsprojekte im Rahmen des laufenden Dienstleistungsangebotes für Kunden bearbeitet. Die Anzahl der Einzelprojekte ist dabei, wie im Vorjahr, auf einem hohen Niveau. Die Abteilungen Material- und Prozessentwicklung, in deren Verantwortung die Abarbeitung der Projekte federführend liegt, legen mit der Bearbeitung dieser Forschungs- und Entwicklungsprojekte den Grundstein für eventuelle zukünftige Produktionsaufträge. Daneben begleitete die IBU-tec AG auch im ersten Halbjahr 2017 öffentlich geförderte Forschungsprojekte, welche jedoch in engem Zusammenhang zum Dienstleistungsportfolio der IBU-tec AG stehen. Des Weiteren werden diese geförderten F&E-Projekte zum Aufbau von Know-how genutzt, um das Beratungsprofil ständig auszubauen und zu erweitern.

5. Personal- und Sozialbereich

Die Anzahl der im Halbjahresdurchschnitt nach HGB beschäftigten Mitarbeiter lag bei 148. Die Personalintensität (Personalkosten / Umsatz zzgl. Eigenleistungen) nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu. Dies ist bedingt durch eine Erhöhung der Gehälter um 3 % sowie die Berücksichtigung der Personalaufwendungen von im Vorjahr unterjährig und im 1. Halbjahr 2017 zusätzlich eingestellten Mitarbeitern.

Personalbestand	2016	2017	zum Vorjahr
(ohne Vorstand, Auszubildende und Mitarbeiter in Erziehungsurlaub)			
Halbjahres-Durchschnitt nach HGB	146	146	0 %
zum 30.06.	146	148	1,4 %
Personalintensität zum 30.06.	42 %	45 %	3 pp

Die IBU-tec AG wird ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung der Berufsausbildung gerecht und beschäftigte im Betrachtungszeitraum durchschnittlich 10 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Elektroniker für Betriebstechnik, Chemielaborant, Chemikant, Kauffrau für Büromanagement, Konstruktions- und Industriemechaniker).

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der IBU-tec AG sind im Kapitel „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“ des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 ausführlich dargestellt und sind auch für das erste Halbjahr 2017 weiterhin zutreffend.

7. Prognosebericht

Entwicklung der Branche und der daraus abzuleitende Einfluss auf die IBU-tec AG im Geschäftsjahr 2017

Chemiebranche:

Der Verband der chemischen Industrie erwartet für das Geschäftsjahr 2017 und damit auch für die zweite Jahreshälfte aufgrund des zu verzeichnenden Aufwärtstrends einen Anstieg der Chemieproduktion (1,5 % bezogen auf das Gesamtjahr).

Der Branchenumsatz wird sich dabei voraussichtlich um 5% erhöhen, was zu einem voraussichtlichen Jahresbranchenumsatz von rund € 194 Mrd. führt.

Automobilbranche:

Erfreulich ist, dass die Anzahl der produzierten Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge deutlich zunimmt und dieser Trend auch durch die politische Positionierung von immer mehr Ländern innerhalb der Europäischen Union, ab einem bestimmten Datum keine Verbrennungsmotoren mehr zuzulassen, als nicht mehr umkehrbar erscheint. Nach Ergebnissen einer Analyse von PwC von 2016 wird sich der Anteil der Elektro- und Hybridfahrzeuge an Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in den kommenden Jahren deutlich erhöhen. Laut PwC dürfte bis 2030 jeder dritte zugelassene Neuwagen in der EU ein Elektroauto sein. Die Experten erwarten, dass deren Marktanteil bereits im Jahr 2028 mit rund 30 % erstmals vor Pkws mit konventionellen Verbrennungsmotoren mit rund 28 % liegen wird – die PwC zufolge momentan einen Marktanteil von gut 97 % aller Neuzulassungen in der EU haben. Laut PwC-Berechnungen werden in 2028 gut 40 % Hybride unterschiedlicher Bauarten sein.

IBU-tec AG Ausblick

Die aktuellen Verschiebungen des Umsatzmix von katalytischen Pulverwerkstoffen im Automotive-Umfeld zu Umsätzen im Bereich Batteriewerkstoffe und Chemiekatalysatoren schränkt die Visibilität der künftigen Geschäftsentwicklung etwas ein. Unter dem Strich sind wir jedoch – basierend auf der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr – auch für das Gesamtjahr 2017 optimistisch und erwarten unverändert einen über dem Vorjahreswert liegenden Jahresumsatz.

Neben den dargestellten operativen Themen wird die IBU-tec AG auch im weiteren Jahresverlauf 2017 an der Umsetzung der strategischen Themen arbeiten, um mittelfristig wieder ein Margenniveau größer 20 % zu erreichen. Hier sind im Wesentlichen der weitere Kapazitätsausbau durch strategische Investitionen an einem Chemiestandort bzw. die Akquisition eines Unternehmens sowie die weitere Umsetzung des Strategieprozesses IBU2020 zu nennen. Mit den Mitteln aus dem Börsengang soll das künftige Wachstum weiter vorangetrieben werden.

Weimar, den 31. August 2017



Ulrich Weitz

(Vorstandsvorsitzender)



Jörg Leinenbach

(Finanzvorstand)

Verkürzter Zwischenabschluss zum 30.06.2017

1. Bilanz

AKTIVA	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	358	392
Sachanlagen	16.282	16.415
	16.640	16.807
Umlaufvermögen		
Vorräte	64	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.343	2.138
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	575	185
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.756	2.101
	19.738	4.425
Rechnungsabgrenzungsposten	207	186
	36.585	21.418

PASSIVA	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.000	3.000
Kapitalrücklage	15.500	-
Gewinnrücklagen	477	477
Bilanzgewinn	10.128	10.422
	30.105	13.899
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.379	1.484
Rückstellungen	815	1.175
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.485	4.056
Erhaltene Anzahlungen	14	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	542	397
Sonstige Verbindlichkeiten	245	380
	4.286	4.835
Rechnungsabgrenzungsposten	0	25
	36.585	21.418

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	9.434	9.147
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	30	68
Sonstige betriebliche Erträge	367	419
Materialaufwand	823	812
Personalaufwand	4.271	3.826
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.239	1.558
EBITDA	1.504	3.437
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.123	981
EBIT	381	2.456
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38	34
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	347	2.423
Steueraufwendungen	131	746
Periodenergebnis	216	1.677
in Periodenergebnis beinhaltete IPO-Kosten	1.528	-
Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,56
Ergebnis je Aktie in EUR ohne IPO-Kosten	0,44	0,56
Anzahl Aktien	4.000	3.000

3. Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016	01.01.-31.12.2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Periodenergebnis	216	1.677	2.830
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.123	981	2.068
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-360	217	273
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)	-106	-109	-217
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	6	-20	-
Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-677	196	-281
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3	-873	-900
Erträge (-) aus Investitionszulagen	-	-	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	199	2.069	3.773
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	27	32
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-947	-2.383	-4.567
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-28	-41	-172
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-964	-2.397	-4.707
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen (+) aus EK-Zuführungen	1.000	-	-
Zuführung Kapitalrücklage (+)	15.500	-	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner (Dividende)	-510	-500	-650
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Finanzkrediten	-	600	1.500
Einzahlungen (+) aus öffentlichen Zuschüssen	-	-	-794
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-571	-378	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.419	-278	56
Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds [Zwischensummen 1-3]	14.654	-606	-878
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.102	2.980	2.980
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.756	2.374	2.102

4. Eigenkapitalveränderungsrechnung

	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2017	3.000	-	300	177	10.422	13.899
Kapitalerhöhung	1.000					1.000
Einstellung in die Kapitalrücklage		15.500				15.500
Ausschüttungen					-510	-510
Jahresüberschuss					216	216
Stand 30.06.2017	4.000	15.500	300	177	10.128	30.105
Stand 01.01.2016	3.000	-	300	177	8.242	11.719
Kapitalerhöhung	-	-				-
Einstellung in die Kapitalrücklage						-
Ausschüttungen					-500	-500
Jahresüberschuss					1.676	1.676
Stand 30.06.2016	3.000	-	300	177	9.418	12.895

Verkürzter Anhang für das 1. Halbjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der IBU-tec AG für den Zeitraum 01.01.2017 bis 30.06.2017 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für den Halbjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB und AktG wurde Gebrauch gemacht.

Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung des Halbjahresfinanzberichts wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt, wie für den Jahresabschluss zum 31.12.2016, wobei der Bericht zum 30.06.2017 nicht alle vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält.

Der Halbjahresabschluss zum 30.06.2017 sollte daher mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2016 im Zusammenhang gelesen werden.

Anlagevermögen

Im Jahr 2017 wurde gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Bezug auf eingereichte Patente ausgeübt.

Umlaufvermögen

Erstmalig erfolgte im Jahr 2017 auch die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Gemäß § 274 (1) HGB erfolgte ein Ansatz von passiven latenten Steuern in der Bilanz innerhalb der Position Rückstellungen (T€ 3).

III. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Durch die Ausübung des Aktivierungswahlrechts für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ergeben sich nach § 248 (2) S. 1 HGB zum 30.06.2017 Anschaffungskosten für eingereichte Patente in Höhe von T€ 10 (Vorjahr: T€ 0).

In den ersten 6 Monaten des Jahres 2017 war ein starker Anstieg der Zugänge zu den Anlagen im Bau zu verzeichnen, dem im Wesentlichen Investitionen in Grundstücke und Gebäude zugrunde liegen. Hier ist insbesondere der Produktions- und Logistikstandort Nohra zu erwähnen.

Umlaufvermögen

Durch die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe innerhalb des Vorratsvermögens ergeben sich zum 30.06.2017 Anschaffungskosten in Höhe von T€ 57 (Vorjahr: T€ 0).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG in Höhe von T€ 4.000 ist eingeteilt in 4.000.000 Inhaberstückaktien, die vollständig einbezahlt sind.

Rückstellungen

In den Rückstellungen enthalten sind Steuerrückstellungen für passive latente Steuern in Höhe von T€ 3 (Vorjahr: T€ 0).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für den Börsengang in Höhe von T€ 1.533 enthalten (Vorjahr: T€ 0).

V. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des Vorstands besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die Vergütung aus diesem Dienstvertrag im 1. Halbjahr 2017 beträgt T€ 12 (1. Halbjahr 2016: T€ 12).

Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Thau ist beratend für die Gesellschaft als Rechtsanwalt tätig. Seine diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge geregelt. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2017 sind, wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres, keine Leistungen aus diesem Vertrag erbracht und somit keine Honorare berechnet worden.

Das Mitglied des Aufsichtsrats Frau Cailleateau ist als strategische Beraterin für die Gesellschaft tätig. Ihre diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge geregelt. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2017 sind, wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres, keine Leistungen aus diesem Vertrag erbracht und somit keine Honorare berechnet worden.

Beide Beratungsverträge wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und durch ordentliche Beschlüsse freigegeben.

VI. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Weimar, den 31. August 2017



Ulrich Weitz

(Vorstandsvorsitzender)



Jörg Leinenbach

(Vorstand)

Finanzkalender

27.-29. November 2017

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

12. Dezember 2017

MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz

April 2018

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2017

Impressum

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11

99425 Weimar

Tel.: +49 3643 8649 21

weitz@ibu-tec.de

leinenbach@ibu-tec.de

www.ibu-tec.com